

# RS OGH 1970/11/18 5Ob264/70, 6Ob136/06b

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.11.1970

## Norm

ABGB §549

ABGB §1042 D

ABGB §1327b

## Rechtssatz

Im Falle der Tötung einer Person durch einen Verkehrsunfall schließen Ansprüche nach § 1327 ABGB es nicht aus, daß der geschiedene Ehegatte, der für die Begräbniskosten aufgekommen ist, diese gegen den eingeworteten Erben gem §§ 549, 1042 ABGB geltend macht.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 264/70

Entscheidungstext OGH 18.11.1970 5 Ob 264/70

- 6 Ob 136/06b

Entscheidungstext OGH 29.06.2006 6 Ob 136/06b

Auch; Beisatz: Anspruchsberechtigt ist derjenige, der die Kosten getragen hat. Der Anspruch richtet sich zunächst gegen den Nachlass und nach dessen Einantwortung gegen den bzw die Erben. Anspruchsgrundlage in diesen Fällen ist § 1042 ABGB, wonach derjenige Ersatz fordern kann, der für einen anderen einen Aufwand macht, den dieser nach dem Gesetz selbst hätte machen müssen. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1970:RS0012302

## Dokumentnummer

JJR\_19701118\_OGH0002\_0050OB00264\_7000000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>